

Reiten in „Heidelladenberg“

Erstes großes Turnier des neuen Kombi-Reitervereins ab Donnerstag mit vier S-Dressuren

Heidelberg/Ladenburg. (ron) Drum prüfe, wer sich ewig bindet: Die beiden Reitervereine Heidelberg und Ladenburg haben es getan, aber sie haben es sich in den vergangenen Jahren nicht leicht gemacht, beim gegenseitigen Beschnupern. Vor einer Fusion zum „Pferdesportverein Heidelberg-Ladenburg“ haben sie geprüft, ob es funktionieren kann, wenn der Großstadtverein – immer mehr verdrängt von Tiergarten und Uni-Klinik – auf die Anlage des kleineren Römerstadt-Vereins umzieht.

Seither wächst zusammen, was zuvor nicht unbedingt zusammengehörte. Gut für Heidelberg: Reichlich Platz auf den Feldern oberhalb des Neckars. Gut für Ladenburg: Eine stattliche Mitgift, u.a. wegen einer Entschädigung der Stadt, die den früheren Reitplatz am Neckar dringend gebraucht hat. Gut für den Pferdesport: Menschen, die Kompromisse

eingehen können. Entstanden ist einer der größten Reitervereine in ganz Baden-Württemberg. In den Ausbau des top-modernen Pferdesportzentrums fließen im Moment fast eine Million Euro.

Eine Bewährungsprobe steht jetzt bevor: Das erste große gemeinsame Turnier auf dem „Pferdesportzentrum Ladenburg“ von Fronleichnam bis Sonntag. Für Ladenburg ist es das größte Reitturnier der Vereinsgeschichte – in Heidelberg gab es so etwas schon lange nicht mehr.

Vier S-Dressuren stehen auf dem Programm. Dabei macht der baden-württembergische Amateurgcup in Ladenburg Station. Am Sonntag, 15.30 Uhr, treten die besten „Nicht-Profis“ des Landes in einer Aufgabe „St. Georg Special“ gegeneinander an. In der ersten S-Dessur des Turniers am Freitag, 14.30 Uhr, treten Profis und Amateure noch gegeneinander an: Darunter sind übrigens ver-

sierte und erfolgreiche Berufsreiter wie Pferdewirtschaftsmeisterin Julia Machat, die erst neulich mit ihrem Partner Nikolaus Kühn nach Heidelberg zurückgekehrt ist, nämlich auf den Reiterhof Hack. Auch Stefanie Lempart aus Stuttgart ist am Start; sie gehörte im November 2015 zu den Finalisten im baden-württembergischen Hallenchampionat. Als besonders erfolgreiche Amateurin und Führende in der Wertung tritt Aileen Day aus Kirrlach an. Die S-Dressur „St. Georg“, die zur Sonntags-Qualifikation führt, beginnt um 15 Uhr.

Das Turnier startet morgen mit einer Dressurpferdeprüfung Kl. A für junge Turnierpferde, dann täglich um 8 Uhr. Am Freitag, 11.30 Uhr, messen sich die besten „U16“-Junioren des Landes im Nürnberger-Burgpokal der Junioren in der Dressur. Vom 9. bis 12. Juni findet noch mal ein Springturnier statt.